

INHALT

Mitteilungen des Vorstands
AMS-Jahrestagung 2023 : Call for Papers
Tagung Invictus
Stellenausschreibung ZMSBw
Neuerscheinungen
Mitgliedschaft

HOMEPAGE

<http://www.mil-soz.de>

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint bis zu vier Mal jährlich. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Für den Inhalt der vorliegenden Ausgabe sind verantwortlich :

Prof. Dr. Martin Elbe, c/o Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam
Email: martinelbe@bundeswehr.org

Dr. Gerhard Kümmel, c/o Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam
Email: gerhardkuemmel@bundeswehr.org

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Werte Mitglieder,

der vorliegende Newsletter enthält den **Call for Papers** für unsere diesjährige **Jahrestagung**, die vom 16.-17.11.2023 in Neubiberg bei München stattfinden wird, so dass wir seit einiger Zeit auch mal wieder im Süden Deutschlands tagen werden. Darauf freuen wir uns schon sehr! Aus aktuellem Anlass wollen wir uns in diesem Jahr mit den **zivil-militärischen Beziehungen in Zeiten des Krieges** beschäftigen. Fühlen Sie sich bitte ermutigt, einen Vortragsvorschlag einzureichen.

Darüber hinaus enthält dieser Newsletter den Hinweis auf eine **Tagung am ZMSBw in Potsdam** zum Thema des **Reha-Sports in den Streitkräften**, zu der wir Sie ebenfalls herzlich einladen möchten.

Außerdem gibt es noch eine **Stellenanzeige** für eine zeitlich befristete Mitarbeiterstelle im sozialwissenschaftlichen Bereich im **ZMSBw**.

Schließlich möchten wir Sie in diesem Newsletter noch über einige **Neuerscheinungen** der letzten Zeit informieren.

Namens des AMS wünsche ich Ihnen ein Frohes Osterfest im Kreis Ihrer Lieben. Viel Spaß beim Ostereiersuchen. Bleiben Sie gesund, dem AMS gewogen und schauen Sie mal wieder bei unserer Homepage www.mil-soz.de rein!

Für den Vorstand
Martin Elbe

AMS-JAHRESTAGUNG 2023: CALL FOR PAPERS

Krieg in Europa – zivil-militärische Beziehungen in der Zeitenwende in Kooperation mit der Professur für Evangelische Theologie und Ethik der Universität der Bundeswehr München

Zeit: 16./17. November 2023

Ort: Universität der Bundeswehr München

Aktuelle Themen zu diskutieren – das ist ein Wagnis, jedenfalls immer dann, wenn man nicht in den Bahnen der Zeitungsredaktionen und der von Ukraine-Themen überbordenden Talkshows denken will. Der AMS möchte bei seiner diesjährigen Jahrestagung dieses Wagnis eingehen und mit Mitgliedern und Externen ins Gespräch kommen. Wie üblich werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt diejenigen gesucht, die Lust haben, sich mit einem Vortrag (Dauer ca. 20 Minuten) an der Diskussion zu beteiligen. Unsere Interdisziplinarität – Soldaten und Zivilisten, Militärsoziologen und -politologen, Ethnologen und Wehrpsychologen, Konfliktforscher und Praktiker – bietet gute Voraussetzungen für spannende Perspektiven.

Die folgenden Fragen können nur beispielhaft sein und sind ergänzungsbedürftig – das ist der Aktualität des Themas geschuldet.

- Welche Folgen hat das *politische Verhalten* Russlands für die Weltgemeinschaft?
- Ist die Perspektive von Krieg als *Fortsetzung der Politik* mit anderen Mitteln nun wieder zulässig?
- Welche Folgen hat das Erleben von extremer *Gewalt* in der russischen und in der ukrainischen Gesellschaft?
- In der ukrainischen Armee dienen zahlreiche *Frauen* – verändert sich die Rolle der Frau im Krieg?
- Selenskyj – verkörpert er die Rückkehr des *charismatischen Kriegsherrn*?
- Welche politischen *Narrationen* stabilisieren den Krieg?
- Welche *Erzähler und Erzählergruppen* verfertigen Kriegsnarrationen und wie passen sie diese in Lauf der Zeit an?

- Gibt es politische Perspektiven jenseits des *Nebels des Krieges*?
- Wie kann die Bevölkerung in Deutschland die Bilder des Krieges und den Krieg der Bilder *verstehen*?
- Wie verändern sich *Wahrnehmung und Rolle* der Bundeswehr in der deutschen Gesellschaft in Folge der Zeitenwenden?

Zu diesen (und weiteren) Perspektiven sind Vortragsvorschläge sehr willkommen.

Herzliche Grüße vom Vorbereitungsteam,

Angelika Dörfler-Dierken – Martin Elbe – Friedrich Lohmann

Thema und Abstract bitte an:
Prof. Dr. Martin Elbe
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften
der Bundeswehr (ZMSBw)
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam
E-Mail: martinelbe@bundeswehr.org

TAGUNG INVICTUS

INVICTUS –

Geschichte und Gegenwart des Reha-Sports im Militär

Am 14.06.2023 findet am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) in Potsdam eine Veranstaltung zu Sport und Militär, insbesondere zu Geschichte und Gegenwart des Reha-Sports im Militär, statt. Die Veranstaltung soll einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Militärsport, Rehabilitation sowie Veteranen leisten und das Legacy-Konzept der Invictus Games 2023 im Großraum Berlin-Potsdam unterstützen.

Die Themenbearbeitung erfolgt aus einer historischen Perspektive auf Körper, Sport und Behinderung im Militär einerseits und einer sozialwissenschaftlichen Sicht auf den aktuellen Umgang mit Sport im Militär und dabei insbesondere dem Reha-Sport sowie den Invictus-Games andererseits. Die Ergebnisse der Veranstaltung können in Zeitschriften-Sonderheften der ZMG und MGZ dokumentiert werden.

Der Veranstaltungsverlauf ist folgendermaßen geplant:

- bis 12.00 Anreise & Anmeldung
- 12.00 Begrüßung & Eröffnung (Kdr ZMSBw)
- 12.15 Einführung
- 12.30 Session 1:
 - Geschichte des Behindertensports im Militär
- 14.30 Pause
- 15.00 Vortrags-Session 2:
 - Sport und Reha-Sport im Militär heute
- 17.00 Pause
- 17.30 Buchvorstellung mit Podiumsdiskussion
- 19.00 Empfang

Mit der Veranstaltung kann eine Annäherung an das Problemfeld „Sport und Militär“ sowie Reha-Sport in der Bundeswehr sowohl praxisorientiert als auch mit der notwendigen Perspektivenvielfalt und theoretischen Fundierung erfolgen. Dies wird möglich durch die Beteiligung von Akteuren verschiedener Institutionen. Referentinnen und Referenten des Workshops sind:

- Prof. Dr. Martin Elbe (ZMSBw): „Einführung zu Geschichte und Gegenwart des Reha-Sports im Militär“
- Prof. Dr. Manfred Lämmer (SportHS Köln): „Der griechische Agon – Bewährungsfeld für Krieger und Athleten“
- Dr. Peter Tauber (Sts a.D.): „Der Reha-Sport Ende des Ersten Weltkrieges und in den frühen Weimarer Jahren“
- Dr. Frank Reichherzer (ZMSBw): „Der versehrte Körper und der Militärsport im Zeitalter der Weltkriege“
- Dr. Jutta Braun (ZZF Potsdam): „Die Zurichtung des Körpers im ‚nicht-zivilen‘ Sport der DDR“
- OTL Christian Lützkendorf (SKA Abt AusbSK): „Exklusion, Inklusion, Integration – Konzepte des Umgangs mit behinderten Sportlern und Sportlerinnen bei militärischen Sportgroßveranstaltungen“
- BrigGen Alfred Marstaller (SKA OrgStab Invictus Games 2023): „Die Invictus Games – Verstetigung und Institutionalisierung“

Die Abendveranstaltung ist der Weitung des Themas hin zu einer generellen Perspektive auf Sport und Militär gewidmet.

Die Vorstellung des Buches

Der Sport des Militärs. Perspektiven aus Forschung, Lehre und Praxis. Band 82 der Reihe Beiträge zur Militärgeschichte, hrsg. von Martin Elbe und Frank Reichherzer im Auftrag des ZMSBw. München: de Gruyter Oldenbourg, 2023.

erfolgt durch Prof. Dr. Merith Niehuss (ehemalige Präsidentin der UniBw München).

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Prof. Dr. Martin Elbe, BrigGen Alfred Marstaller, Prof. Dr. Merith Niehuss, Dr. Frank Reichherzer und Dr. Peter Tauber. Moderation der Abendveranstaltung: OTL Dr. Christian Stachelbeck (ZMSBw).

Kontakt:

Prof. Dr. Martin Elbe / Dr. Frank Reichherzer
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften
der Bundeswehr (ZMSBw)
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam
E-Mail: martinelbe@bundeswehr.org

STELLENAUSSCHREIBUNG ZMSBw

**Sozialwissenschaftlerin/Sozialwissenschaftler (m/w/d) beim
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, in 14471 Potsdam**

Referenzcode

B752314PS-2023-00002387-E

geplantes Einstellungsdatum:

01.11.2023

befristet bis:

31.10.2024

Ausschreibungsschluss:

18.04.2023

Stellenbezeichnung

Sozialwissenschaftlerin/Sozialwissenschaftler (m/w/d), Potsdam

Unternehmen

Die Bundeswehr garantiert Sicherheit, Souveränität und außenpolitische Handlungsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus schützt sie die Bürgerinnen und Bürger, unterstützt Verbündete und leistet Amtshilfe bei Naturkatastrophen und schweren Unglücksfällen im Inland. Hierbei unterliegt sie den Entscheidungen des Bundestages, dem deutschen Grundgesetz und dem Völkerrecht.

Beschäftigungsdienststelle

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaftlern der Bundeswehr (ZMSBw)

Beschäftigungsort

Potsdam

Stellenbeschreibung

Sie arbeiten an militärsoziologischen Forschungsprojekten im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) (Ressortforschung), insbesondere im Themenfeld Veteranen und Zivilgesellschaft. Sie planen bereiten vor, wirken mit und leiten militärsoziologische Forschungsprojekte. Sie erstellen wissenschaftliche Publikationen, Forschungsberichte, Stellungnahmen und Gutachten und präsentieren diese bei Aufgabenstellern, in der Wirtschaft und in der Lehre.

Sie generieren sozialwissenschaftliche Daten, bereiten diese auf und werten diese mittels komplexer und anspruchsvoller Methoden und Verfahren aus. Sie planen, organisieren und leiten wissenschaftliche Veranstaltungen zu Themen der militärsoziologischen Forschung (insbesondere im Themenfeld Veteranen und Zivilgesellschaft) am ZMSBw.

Sie nehmen wissenschaftliche Kontakte und Arbeitsbeziehungen zu zivilen und militärischen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland auf und wahr.

Die Stelle ist ab dem 01.11.2023 zu besetzen.

Sie werden in ein bis zum 31.10.2024 befristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit eingestellt. Sie erwartet ein attraktives Gehalt, bemessen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Eine Eingruppierung bis in die Entgeltgruppe 13 erfolgt unter Beachtung des § 12 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) im Hinblick auf die tatsächlich nicht nur vorübergehend auszuübenden Tätigkeiten und insbesondere die Erfüllung der persönlichen und tariflichen Anforderungen.

Sie profitieren von einem umfangreichen Fort- und Ausbildungsangebot. Sie arbeiten bei einem anerkannten und familienfreundlichen Arbeitgeber in sicheren wirtschaftlichen Verhältnissen.

Die Bundeswehr fördert die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, beispielsweise durch die Beschäftigung in Form von mobilem Arbeiten oder in Teilzeit; die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig.

Qualifikationserfordernisse

Sie verfügen über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Magister oder universitäre Diplom) in Soziologie oder einem anderen sozialwissenschaftlichen Fach sowie eine abgeschlossene Promotion in Soziologie.

Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Militärsoziologie oder benachbarten Forschungsgebiete (z. Bsp. Friedens- und Konfliktforschung, Gewaltsoziologie, Organisationssoziologie, Politische Soziologie), nachgewiesen durch eine berufliche Tätigkeit bzw. einschlägige Publikation.

Sie verfügen über Kenntnisse und Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Leitung von sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten im Projektmanagement im nationalen und/oder internationalen Rahmen, nachgewiesen durch eine berufliche Tätigkeit.

Sie verfügen über Gleichstellungskompetenz.

Sie treten für die freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes an.

Erwünscht

Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Methoden der quantitativen und/oder qualitativen empirischen Sozialforschung und Erfahrungen bei deren Anwendungen.

Sie verfügen über Kenntnisse und Erfahrungen in der universitären Lehre.

Sie verfügen über Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation im Geschäftsbereich BMVg.

Sie besitzen Fremdsprachenkenntnisse in Englisch mit einem Leistungsstand von mindestens B2-C1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen oder gleichwertig (SLP 3332) oder können diese nachweisen z.B. durch ausländische Studienaufenthalte, Publikationen oder vergleichbare Nachweise.

Bemerkungen

- Bei dem genannten geplanten Besetzungsdatum bzw. dem genannten Datum zum "Beginn der Tätigkeit" handelt es sich um einen Termin, der sich bedingt durch den Ablauf des Ausschreibungsverfahrens ggf. ändern kann.

- Die Bundeswehr fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und begrüßt deshalb besonders Bewerbungen von Frauen.

- Nach Maßgabe des Sozialgesetzbuchs IX und des Behindertengleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen; hinsichtlich der Erfüllung der Ausschreibungsvoraussetzungen erfolgt eine individuelle Betrachtung.

- Die Bundeswehr unterstützt die Ziele des Nationalen Integrationsplans und begrüßt Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Ansprechstelle

Bitte laden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen als PDF-Druckversion bis spätestens 18.04.2023 in Ihr Bewerbungsprofil unter <https://bewerbung.bundeswehr-karriere.de> hoch und betätigen den Button Karriere starten unten rechts.

Ihre Bewerbung umfasst:

- Anschreiben
- Lebenslauf (tabellarisch)
- Diplom-/Master-/Magisterurkunde; Nachweise bzw. Arbeitszeugnisse bisheriger Arbeitgeber (Details dazu siehe vorstehend).

Gegebenenfalls senden Sie uns bitte eine Kopie des Schwerbehindertenausweises oder des Bescheides über die Gleichstellung als schwerbehinderter Mensch unter Angaben des Referenzcodes an die E-Mail-Adresse BAPersBwV2.3.1Stellenausschreibungen@bundeswehr.org zu.

Zusätzlich erforderlich:

Bei fremdsprachigen Bewerbungsunterlagen muss eine beglaubigte deutsche Übersetzung beigelegt werden.

Bei ausländischen Bildungsabschlüssen ist ein Nachweis der Anerkennung in Deutschland beizufügen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das:

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

V 2.3.1 (f)

02241 - 15 - 3331 (Frau Koßwig)

02241 - 15 - 2028 (Frau Ballekens)

Bei konkreten Fragen zu Qualifikationserfordernissen und zum Aufgabengebiet wenden Sie sich bitte an das **ZMSBw**, 0331-9714-594, Frau Dr. Leonhard.

NEUERSCHEINUNGEN

... *fast druckfrisch*:

Bredow, Wilfried von (2023): Die Bundeswehr. Von der Gründung bis zur Zeitenwende. Berlin: BeBra Verlag.

Mauß, Hanns W./Stanzel, Angela/Thimm, Johannes (2023): USA und China auf Kollisionskurs. Die Bedeutung der Innenpolitik für das bilaterale Verhältnis (SWP-Studie S 02/2023). Berlin: Stiftung Wissenschaft und Politik.

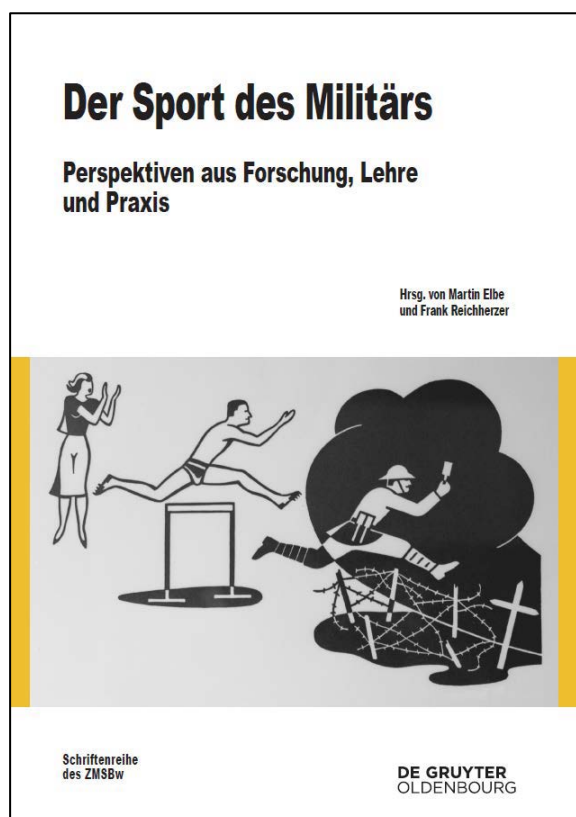
Schroeder, Klaus (2022): Fremdsichten von Bundeswehr und Nationaler Volksarmee im Vergleich 1955/56 – 1989. Berlin: Ch. Links Verlag.

Thiele, Ralph (Hg.) (2023): Hybride Kriegsführung. Zukunft und Technologien. Wiesbaden: Springer VS.

Wohlgethan, Achim/Specht, Martin (2023): Blackbox Bundeswehr. Die 100-Milliarden-Illusion – Was unsere Truppe jetzt wirklich braucht. Berlin: ECON.

... *und aus gegebenem Anlass*:

Elbe, Martin/Reichherzer, Frank (Hg.) (2023): Der Sport des Militärs. Perspektiven aus Forschung, Lehre und Praxis. Berlin: de Gruyter Oldenbourg



Sport hat für das Militär generell und für die Soldaten und Soldatinnen in ihrem Dienstalltag und in Einsatzsituationen eine herausgehobene Bedeutung. Die Rolle des Sports in den Streitkräften geht dabei weit über die Ertüchtigung des Körpers hinaus. Dieser Band ist das erste umfassende Werk, das sich der Thematik Sport und Militär und ihren Dimensionen aus verschiedenen Disziplinen – Sozialwissenschaften und Geschichte sowie Medizin, Sportwissenschaft und Psychologie – nähert. Der Schwerpunkt liegt auf dem Zusammenhang von Sport und Militär im 20. Jahrhundert und auf der Ausgestaltung dieses Beziehungsgeflechts in der Bundeswehr.

Der Band gliedert sich in fünf Sektionen. Zunächst werden die grundlegenden Beziehungen von Sport und Militär betrachtet – aus wissenschaftlicher wie aus praktischer Sicht. Die zweite Sektion widmet sich aus sportwissenschaftlicher Perspektive des Sports im Militär, die dritte Sektion der Förderung des Spitzensports. Die vierte Sektion liefert historische Analysen. Eine abschließende Sektion blickt mit zeitgeschichtlichem Ansatz auf das Verhältnis von Sport und Militär in anderen Ländern bzw. Streitkräften.

MITGLIEDSCHAFT

1. Mitgliedschaft

Formlose Schreiben (auch per Email) zur Beantragung der AMS-Mitgliedschaft richten Sie bitte an:

martinelbe@bundeswehr.org

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,- Euro pro Jahr. Für Studenten beläuft er sich gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises auf 10,- Euro pro Jahr.

2. Bankverbindung

Ihren Mitgliedsbeitrag überweisen Sie bitte innerhalb der ersten drei Monate eines Jahres auf unser folgendes Konto:

AMS e.V. / Brecht
Sparda-Bank West e.g. Düsseldorf
IBAN: DE 3037 0605 9000 0077 4365
Betreff: Mitgliedsbeitrag für *JAHR*

Wir empfehlen die Einrichtung eines Dauerauftrages.

3. Bei Fragen zur Mitgliedschaft

reinhold@brecht.it

**DIE NÄCHSTE AUSGABE DES NEWSLETTERS IST FÜR
SOMMER 2023 GEPLANT.**

Homepage: <http://www.mil-soz.de>